

7. Einzelbeschreibungen: Die Gärten und die Gewächshäuser (Nr. 382—444); die Menagerie (Nr. 445—589); die Menagerie der Reptilien (Nr. 590—619); die Galerien, die Laboratorien (Nr. 620—713); die Bibliothek (Nr. 714—721); die Zeitschriften (Nr. 722—728).

In jeder einzelnen Rubrik ist die chronologische Reihenfolge eingehalten. Die Einteilung, die keine streng systematische sein soll, ist nur deshalb in der angegebenen Weise getroffen worden, weil es sonst zu schwer gewesen wäre, sich in der Fülle des Stoffes zu orientieren. Am Schluß sind ein alphabetisches Autorenverzeichnis und ein Sachregister beigelegt, so daß das Nachschlagen tunlichst erleichtert ist.

Jedem Titel hat der Verfasser (zum Teil ausführliche) Erläuterungen beigelegt. Die meisten Werke sind natürlich in französischer Sprache, doch finden sich auch einzelne ausländische, wie z. B.:

Das Nationalmuseum der Naturgeschichte zu Paris, von seinem ersten Ursprung bis zu seinem jetzigen Glanze, von Gotthelf Fischer. Mit Kupfern und einem Plan. Frankfurt a. M., 1802/1803, F. Göttinger. 2 Bände. 547 u. VI, 425 S. 8°.

Im Jahre 1842 erschienen zwei verschiedene illustrierte Werke unter dem Titel: *Le Jardin des Plantes*, Paris, J. J. Dubochet et Cie., und Paris, L. Curmer. Über das Eigentumsrecht an dem Titel entspann sich damals ein Rechtsstreit zwischen den beiden Verlegern. Dubochet hatte nämlich kurz vor Curmer bei der Behörde (Direction de la Librairie) den Titel angemeldet, und er verklagte deshalb seinen Konkurrenten wegen mißbräuchlicher Benutzung. Curmer aber wies nach, daß er sich schon seit Anfang des Jahres 1841 mit der Vorbereitung seines Werkes befaßt hatte, und infolgedessen wies das Pariser Handelsgericht durch Urteil vom 15. September 1841 die Klage Dubochets ab. Dieses Urteil wurde von dem königlichen Gerichtshof am 21. Dezember 1841 bestätigt.*)

Die Titelaufnahmen und die erklärenden Zusätze sind in dem Werk von Louis Denizé mit außerordentlicher Sorgfalt bearbeitet. Die Zusätze enthalten eine Menge interessanter Bemerkungen zur Beurteilung der Bücher.

Satz und Druck sind geradezu musterhaft. Beigelegt sind acht vorzügliche Reproduktionen älterer Ansichten, die dem Buch zur Zierde gereichen. Von dem Werk sind nur 265 vom Verleger handschriftlich nummerierte Exemplare gedruckt worden, und es wird deshalb bei Liebhabern noch an Wert gewinnen, da eine neue Auflage in absehbarer Zeit sicher ausgeschlossen ist. Das Buch ist sowohl für die Geschichte der Naturwissenschaften als auch für die Geschichte von Paris unentbehrlich. Deshalb werden es außer den größeren Bibliotheken auch manche Gelehrte nicht entbehren können, da es über viele Werke Auskunft gibt, die man anderwärts vergeblich suchen würde.

Verzeichnet sei noch eine originelle Broschüre:

Le Caveau. Notes bibliographiques par Léonor Dupille, vice-président du Caveau. Paris 1905, H. Daragon. 40 Seiten in-16°.

Dieses Werkchen enthält bibliographische Notizen über die Liederliteratur in Frankreich, nicht über die Einzelausgaben, sondern über die Sammelwerke, namentlich über die *Musealmanche* mit Liedern und die Sammlungen verschiedener Dichtervereinigungen: *Diners du Vaudeville*, *Chansonnier du Vaudeville*, *Le Caveau moderne*, *Le Nouveau Caveau*, *Les Enfants du Caveau*, *Le Caveau*. Es handelt sich hierbei zum

*) J. Brivois: *Bibliographie des ouvrages illustrés du XIX. siècle*. Paris 1883. In-8°. — Von den Projektschriften erschien im Druck: *Mémoire pour MM. Dubochet et Cie., éditeurs du Jardin des Plantes. Question de propriété du titre de cette publication. Réponse à M. Curmer* (par Jules Favre, 25 juillet 1841). Paris, Imprimerie de H. Fournier, o. J. 40 Seiten in-4°.

großen Teil um Publikationen, die nicht oder nur in geringer Auflage in den regelrechten Buchhandel gelangt sind und die der Verfasser zumeist durch langjähriges Nachsuchen bei den Bouquinisten, in privaten Sammlungen usw. entdeckt hat. Die bedeutendste Sammlung ist die der Vereinigung *Le Caveau*, die von 1835 bis 1904 70 Bände veröffentlicht hat.

IV. Eine Bibliothek über »Bibelots«.

Eine ganz eigenartige Sammlung, die ihresgleichen wohl in keiner Sprache hat, erscheint bei H. Daragon in Paris: *Collection de l'Histoire par le Bibelot*. Der Titel ist schwer zu übersetzen, weil wir im Deutschen kein Wort besitzen, das all die kleinen Gegenstände umfaßt, die der Franzose mit dem allgemeinen Ausdruck *bibelot* bezeichnet. Bekanntlich spiegelt sich der Ruhm großer Männer auch in vielen kleinen Erzeugnissen der verschiedensten Industrien wider, und da dies besonders in Frankreich der Fall ist, erscheint es wohl begreiflich, daß dieser Seite des Kulturlebens eine eigne Sammlung gewidmet wird, um diese Erzeugnisse für die Nachwelt in Wort und Bild festzuhalten. Diese Sammlung ist auch für Buchhändler von Interesse, und deshalb seien wenigstens ein paar Bände hier kurz verzeichnet:

Victor Hugo par le bibelot. *Le Populaire, l'Annonce, la Chanson*. Par Paul Beuve et Henri Daragon. Préface par Adolphe Brisson. Ouvrage illustré de 16 planches hors-texte. Paris 1902, H. Daragon. XVI, 155 Seiten. 8°. 5 fr.

Paul Beuve, ein einfacher Beamter, hat nicht weniger als 8000 Gegenstände der verschiedensten Art gesammelt, die sich auf Victor Hugo beziehen: Medaillen, Pfeifenköpfe, Tabakbehälter, Krawattennadeln, Teller, Seife, Tintenfässer, alle mit dem Kopf Victor Hugos, Büsten, Medaillons, 800 Photographien, 1000 andere Porträts, 600 Karikaturen usw. In dem erwähnten Band findet man ein ausführliches beschreibendes Verzeichnis dieser Gegenstände. Von besonderem Interesse sind: 3 *Exlibris*, die vollstümlichen Bilder, 3 Zeitschriften unter dem Titel »*Le Victor Hugo*« (1881, 1885, 1890), die wohl alle drei nicht lange gelebt haben, ferner einige Kalender: *Almanach La Esmeralda ou Notre-Dame de Paris* (1843), *Almanach des Misérables* (1863), *Almanach des rues et des bois* (1866 und 1887), *Almanach illustré de l'Homme qui rit* (1870), *Almanach Victor Hugo* (1885), *Calendrier Victor Hugo* (erscheint in Zürich und Paris), nicht zuletzt auch Ansichtskarten, Plakate zur Ankündigung Hugoscher Werke, vollstümliche Lieder über Victor Hugo und über seinen Tod. Auf den eingeschalteten Tafeln sind eine große Anzahl dieser Gegenstände im Bild wiedergegeben (allerdings zum Teil in ungenügender Größe).

In derselben Sammlung sind ferner erschienen:

Le Président Krüger en France. Marseille—Dion—Paris (22 novembre—1^{er} décembre 1900). *Enthousiasme populaire — Réceptions — Discours — Publicité — Chansons — Musées — Industrie du Bibelot*. Par Henri Daragon. Ouvrage orné de 8 planches hors-texte. Paris 1901, H. Daragon. 112 Seiten 8°. 3 fr. 50 c.

Unter den 100 verschiedenen Gegenständen zur Verherrlichung Krügers, die in kaum acht Tagen auf den Markt gebracht wurden, befanden sich 18 illustrierte Postkarten, 17 Lieder, ferner »Buren-Briefpapier« usw. Die meisten illustrierten Zeitschriften gaben Krüger-Nummern heraus; von der Sondernummer des illustrierten Witzblatts *Le Rire*, zu der Caran d'Ache die Zeichnungen geliefert hatte, wurden nicht weniger als 250 000 Exemplare verkauft.